



# Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V. 独日協会ボン

c/o Sabine Ganter-Richter, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn  
Tel. & Fax: +49 (0)228 / 9562562

Email: [djg-bonn@djg-bonn.de](mailto:djg-bonn@djg-bonn.de) Internet: [www.djg-bonn.de](http://www.djg-bonn.de)  
Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013  
BIC: GENODED1BRS

DJG Bonn e.V., c/o S. Ganter-Richter  
Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

## Rundbrief Mai/Juni 2016

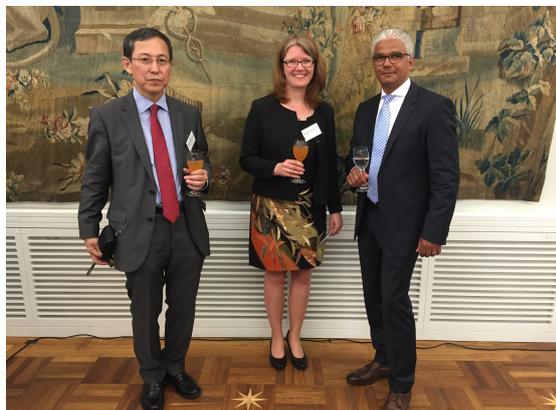
Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

wir blicken auf einen ereignisreichen Mai zurück:

auf Einladung der DJG Trier e.V. fand am 6. und 7. Mai bei schönstem Frühlingswetter die **Jahrestagung des VDJG** statt. Der Verband hat einen Nachlass in Höhe von 600.000 Euro erhalten, die in eine Stiftung fließen. Auf der Mitgliederversammlung wurde über die Gründung dieser VDJG-Stiftung entschieden, die in ihrer Satzung sehr eng an die VDJG-Satzung angelehnt ist. Geplant ist, dass die DJGen im VDJG Förderung aus den Stiftungsmitteln beantragen können. Die Stiftung soll eine Laufzeit von 20 Jahren haben. Einzelheiten müssen noch ausgearbeitet werden – weitere Informationen dazu berichte ich Ihnen gerne zu gegebener Zeit.

Außerdem fanden in diesem Jahr Vorstandswahlen statt. Im Ergebnis entschied die Mitgliederversammlung, den Verjüngungsprozess fortzusetzen, aber auch Kontinuität zu wahren. Gewählt wurden Dr. Vondran (Düsseldorf) als Präsident, Herr Reiber (Berlin) und Herr Richter (Leipzig) als Vizepräsidenten, sowie Frau Münch (DJW und Studienwerk, Düsseldorf) für das Ressort Kommunikation und Herr Scharrer (DJJG) für die Internetpräsenz.

Nur wenige Tage danach haben wir am 10. Mai das **40. Jubiläum der DJG Bonn**



gemeinsam mit einer Delegation unserer Partnergesellschaft, der JDG Kagawa, gefeiert. Zu dem Empfang im Alten Rathaus auf gemeinsame Einladung des Oberbürgermeisters und der DJG Bonn waren etwa 100 Gäste gekommen. In ihren Reden haben sowohl Oberbürgermeister Sridharan als auch Generalkonsul Mizuuchi konkrete Vorhaben für Beziehungen der Stadt Bonn zu Japan zum Ausdruck gebracht. Bei der Umsetzung dieser Pläne steht die DJG Bonn als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Vorstand: Sabine Ganter-Richter (1. Vorsitzende), Erhard Loeser (2. Vorsitzender), Britta Freynhagen, Sibylle Hardt, Peter Himmelstein, Christian Kau, Kozo Kobayashi, Rita Németh, Dierk Stuckenschmidt.

Ehrenvorsitzende: Marianne Mönch, Prof. em. Dr. Peter Pantzer.

In einem Gespräch mit Herrn Tadano, dem Präsidenten der JDG Kagawa, haben sich die Vorstände der beiden Gesellschaften über die Wiederbelebung unserer Partnerschaft ausgetauscht. Das Ergebnis waren viele gute Ideen und Ansätze, sodass wir auch dieses Gespräch fortsetzen möchten. Ein nächstes Treffen ist im Oktober in Tokyo geplant.

Vorstandswahlen haben auch bei der **Mitgliederversammlung der DJG Bonn** am 30. Mai Veränderungen mit sich gebracht. Frau Hardt, Herr Loeser, Frau Németh und Herr Stuckenschmidt haben ihre Vorstandsämter niedergelegt. Der neu gewählte Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Sabine Ganter-Richter, 1. Vorsitzende

Peter Himmelstein, 2. Vorsitzender und  
Kassenwart

Jochen Dekker, Mitgliederverwaltung

Britta Freynhagen, Veranstaltungsorganisation

Christian Kau, Protokollführung und Facebook-  
Aktivitäten

Kozo Kobayashi, Korrespondenz mit Japan und  
Kontakt mit Japanern in Bonn

Mariya Petrova, Betreuung der Homepage



Die Schwerpunkte der DJG-Aktivitäten sieht der Vorstand in den kommenden Jahren in folgenden Bereichen:

- Vernetzung mit anderen DJGen in der Region
- Zusammenarbeit mit inhaltlich nahestehenden Vereinen/Gesellschaften in Bonn
- Kontakt zu Japanologiestudenten sowie zu japanischen Studenten/Wissenschaftlern der Universität Bonn
- Kontakt zur Stadt Bonn ausbauen

All diese Aktivitäten dienen dem Ziel, die Sichtbarkeit der DJG Bonn zu erhöhen, mit neuen Partnerschaften unsere Angebote zu erweitern und effizienter zu gestalten, neue Mitglieder zu gewinnen und in Bonn lebenden Japanern in Freundschaft zur Seite zu stehen.

Diesem Rundbrief beigefügt, finden Sie zwei zusätzliche Dokumente:

1. Herrn Stuckenschmidts Erinnerungen an die Gründung der DJG Bonn e.V.
2. Das Mitgliederverzeichnis der DJG Bonn e.V. Dieses wird nur mit der E-mail-Ausgabe des Rundbriefs versandt. Gedruckte Exemplare können Sie sich bei unseren Veranstaltungen gerne mitnehmen.

Außerdem möchte ich auf unseren **Jahresausflug** hinweisen, der uns am **Sonntag den 25. September in das Ruhrgebiet** führen wird. Bitte notieren Sie sich bereits heute diesen Termin! Einzelheiten berichten wir dann in unserem nächsten Rundbrief

Im Juni geht es weiter mit unserer Vortragsreihe im Haus der Geschichte: Am Donnerstag den **23. Juni um 19 Uhr** spricht **Dr. Ulrich Pauly** mit einem Lichtbildbeitrag über das Thema „**Der Reisanbau und seine Rituale**“. Weitere Informationen finden Sie in beiliegender Vortragsankündigung.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen vielleicht schon am 23. Juni und verbleibe mit herzlichen Grüßen aus dem Vorstand,

Sabine Ganter-Richter

## Die nächsten Veranstaltungen der DJG Bonn

<b>Montag, 6. Juni 2016, 19 Uhr</b> Restaurant „Asia Wok“, Weberstr. 28, Bonn	<b>Seinenkai</b> , Treffen der jüngeren Generation Information und Anmeldung bei <a href="mailto:baerbel_george@yahoo.com">baerbel_george@yahoo.com</a>
<b>Mittwoch, 15. Juni 2016, 12:30 Uhr</b> Hotel Residence Kaiserplatz 11, Bonn	<b>Jukunenkai</b> , der Stammtisch der reifen Jahrgänge Thema: „Die alte Poststraße Nakasendo“
<b>Donnerstag, 23. Juni 2016, 19 Uhr</b> Haus der Geschichte, Bonn	<b>Dia-Vortrag:</b> „Der Reisbau und seine Rituale“ - Dr. Ulrich Pauly
<b>Sonntag, 25. September 2016</b>	<b>Jahresausflug ins Ruhrgebiet</b> <b>„Von Halde zu Halde“</b>

## Veranstaltungen mit Japan-Bezug in der Umgebung:

<b>Mittwoch, 22. Juni 2016, 12:45 Uhr</b> Japanisches Kulturinstitut Köln	<b>Konzert:</b> „WIE DER LAUT DES WINDES“ Meditative Solomusik für die Shakuhachi, Tadashi Tajima
<b>Mittwoch, 29. Juni 2016,</b> Beginn 19:30 Uhr, Einlass 18:30 Uhr Beethovenhalle Bonn, Wachsbleiche 16 53111 Bonn	<b>Deutsch-Japanisches          Freundschaftskonzert</b> Kanagawa University Symphonic Band (Beethoven, Bach etc.) Kartenreservierung bei Bettina Nack von MCEC International, Königswinter: 02223- 9098520
<b>29. Juli 2016 - 31. Juli 2016</b> Beethovenhalle Bonn, Wachsbleiche 16 53111 Bonn	<b>Messe AnimagiC Bonn</b> Anime-, Manga- und J-Culture-Convention LINK: <a href="https://animagic.animania.de/">https://animagic.animania.de/</a>
<b>AUSSCHREIBUNG FÜR EINE DEUTSCH-JAPANISCHE DIALOGAUSSTELLUNG IM JAHR 2017</b> Bewerbungsfrist ist der 31. August 2016! - Die Ausstellung wird voraussichtlich im Herbst / Winter 2017 stattfinden LINK: <a href="http://www.jki.de/veranstaltungen/ausstellungen/ausschreibung-fuer-eine-dialogausstellung-im-jahr-2017.html">http://www.jki.de/veranstaltungen/ausstellungen/ausschreibung-fuer-eine-dialogausstellung-im-jahr-2017.html</a>	

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.  
**独日協会ボン**

**Der Reisbau und seine Rituale**

**Dia-Vortrag von Dr. Ulrich Pauly**

**Donnerstag, 23. Juni 2016 um 19 Uhr**

**Im Haus der Geschichte, Bonn**

Der Reis wurde in Japan erstmals vor 4.000 Jahren als Trockenreis angebaut. Nachdem dann zwischen 300 v. und 300 n.Chr. im Gepäck chinesischstämmiger- und koreanischer Einwanderer von der koreanischen Halbinsel höhere Ernteerträge ermöglichende Nassreisbautechniken nach Japan gelangt waren, breiteten sich die Nassfelder allmählich im ganzen Land aus, bis sie 1865 sogar das relativ kühle Hokkaidō erreichten. Als Speise des Kaisers, des Adels, der Reichen und als wichtigste Feldsteuer wurde der Reis schon früh zu einem Symbol weltlicher Macht. Reis war wie Geld oder Silber. Mit ihm konnte man alles kaufen. Die Masse des Volkes ernährte sich bis ins 19.Jh. überwiegend von anderen Körner- und Hülsenfrüchten. Der Reis, dem eine Reisseele innewohnt und in dem die Kraft der Reisgottheit wirkt, gilt aber auch als Symbol für Fruchtbarkeit und wurde, da der Geist der Götter, des Tennō und der Ahnen in ihm wirksam sein soll, unter den Tokugawa sogar zum Symbol der Einheit des japanischen Volkes hochstilisiert.



In diesem Dia-Vortrag wird Herr Pauly, der zwischen 1971 und 1978 selbst oft in Reisfeldern mitgearbeitet hat, aber nicht auf ideologische Fragen eingehen. Statt dessen stellt er die traditionellen Techniken des Reisbaus von der Vorbereitung des Feldes über die Aussaat und das Umpflanzen der Reissetzlinge bis zur Ernte vor und befasst sich auch mit den vielen den

Reisbau begleitenden religiös-magischen Ritualen, von denen einige aber schon kurz vor dem Aussterben stehen. Grund dafür ist u.a. die rasch fortschreitende Mechanisierung des Reisbaus und die Tatsache, dass viele Landwirte nur noch Teilzeitbauern sind. Selbst auf sehr kleinen Feldern kommen längst Motorpflüge, Setzmaschinen und Erntemaschinen zum Einsatz, von denen die wichtigsten in Wort und Bild beschrieben werden. Ohne Einsatz von Maschinen ist der Reisbau in Japan heute längst nicht mehr wirtschaftlich zu vertreten. Auch die den Reisbau seit alters umgebende religiöse Aura ist schon weitgehend dem Abgasdunst der fleißigen Reisbaumaschinen gewichen. Einige der Rituale haben nur überlebt, indem sie sich zur darstellenden Kunst gewandelt haben.